

Ein bunter Frühlingsstrauß an Melodien

Jahreskonzert der Musikkapelle Geroldsau in der voll besetzten Grobbachhalle / Ehrung von Josef Bühler

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Diesmal hatte sich die Musikkapelle Geroldsau unter ihrem Dirigenten Stefan Seckler „Rock und Pop“ als Motto ihres Jahreskonzertes ausgewählt, und entsprechend fetzig ging es in der voll besetzten Grobbachhalle zu. Im Hintergrund der mit bunten Blumen frühlinghaft geschmückten Bühne wies eine Bildtafel auf Bands, Interpreten und besondere Lieder hin und weckte so schon mal optisch die Neugier der Besucher.

Cornelia von Loga führte als Moderatorin durch ein Rhythmusfeuerwerk, das manchen Besucher an Jugendzeiten erin-

nerte. Bereits das voluminöse Auftaktwerk „Euphoria“ verdiente seinen Namen, die Sängerin Loreen hatte damit 2012 für Schweden den Eurovision Song Contest gewonnen.

Elvis Presley lebte zwar in erster Linie durch seine Stimme und Bühnenpräsenz, doch in ihrem „Tribute to Elvis“ ließ die Kapelle seine schönsten Songs auferstehen wie „Heartbreak hotel“ oder „Blue suede shoes“, wobei die Musiker einen Big-Band-Sound vermittelten, der direkt in die Beine ging. Aus dem letzten zu Lebzeiten von Freddy Mercury veröffentlichten Album von Queen hatte Stefan Seckler das musikalisch herausfordernde „Innuendo“ ausgewählt, wobei sich unter anderem die fünf-

köpfige Percussion-Arena im Hintergrund bei einer feurigen Flamenco-Einlage voll zur Geltung brachte. Einst erntete es einen Oscar als beste Filmmusik, und auch heute noch bringt „Moon River“ von Henry Mancini die Herzen zum Schmelzen, besonders, wenn die Kapelle gesanglich so ein-drucksvoll unterstützt wird wie hier von Manuela Bähr. Wie künstlerisch produktiv das musikalische Erbe von Simon & Garfunkel ist, bewies das sehr kontrastreich und in allen tonalen Nuancierungen ausgelotete Medley mit den schönsten Songs der beiden, von „El Condor Pasa“ über „Cecilia“ bis zu „Sound of silence“.

Fulminant ging es nach der Pause weiter mit „Child’s anthem“ von Toto und dem von Manuela Bähr mit ihrem tiefen Timbre sehr kraftvoll und leidenschaftlich intonierten „Downtown“. Bei den angekündigten Popsongs durfte natürlich ein ABBA-Medley nicht fehlen, die Kapelle huldigte den Schweden unter anderem mit „Arrival“ oder „Chiquita“. Das wundervolle Lied „Lena’s Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ lud bei der Interpretation von Manuela Bähr und nur ganz dezenter Musikuntermalung der Kapelle zum Träumen ein.



Die Musikkapelle Geroldsau bietet mit ihrem Dirigenten Stefan Seckler beim Jahreskonzert ein buntes Potpourri an Rock- und Popsongs.

Fotos: Hecker-Stock



Tobias Wald (links), Jörg Hornung (rechts) und Margarete Seckler ehren Josef Bühler (Zweiter von rechts).

Doch dann gaben die Geroldsauer Musiker zum Abschluss nochmals so richtig Gas mit ihrem „Tribute to Udo Jürgens“. Die Aktiven würdigten den großen Künstler und ließen seine Fans in Erinnerungen schwelgen bei „Die Sonne und du“ oder „Merci, Chérie“, dem melodios beschwingten und inhaltlich doch so traurigen „Griechischer Wein“ oder dem melancholischen Song vom Zigarettenholen, „New York“. Tosen den Jubel und rhythmisches

Klatschen erntete auch Manuela Bähr, die den Besuchern mit dem sehr emotional interpretierten „The Rose“ noch ein weiteres Sahnehäubchen bescherte.

Der Landtagsabgeordnete Tobias Wald, Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden, war für eine ganz besondere Ehrung nach Geroldsau gekommen. Josef Bühler spielt seit 65 Jahren aktiv Klarinette und Tenorsaxofon und bildete viele Jahre an beiden Instrumenten aus. Als ältester, akti-

ver Musiker in der Vereinsgeschichte war er immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Da er bereits mit sämtlichen Ehrungen des Blasmusikverbandes Mittelbaden und des Bundes Deutscher Blasmusik ausgezeichnet worden war, bekam er nun von Wald einen in Leder gebundenen Ehrenbrief für 65 Jahre Aktivität überreicht, wozu auch der Vorsitzende Jörg Hornung und seine Stellvertreterin Margarete Seckler gratulierten.